

OFFENE HEIDE

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Immermannstraße 27, 39108 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65
Gisela Mühlisch, Ziegelhütte 5a, 39340 Haldensleben, ☎ / Fax 0 39 04 / 4 05 70
Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: G. Mühlisch, H. Adolf, Kto. 302839902, BLZ 86010090, Postbank Leipzig, Stichwort: OFFENE HEIDE
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Christel Spenn, Immermannstraße 27, 39108 Magdeburg

Magdeburg, 27.01.2010

*Krieg ist nichts Anderes als
Drückebergerei vor den
Aufgaben des Friedens.*

Thomas Mann

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

uns erreichte die traurige Nachricht, dass unser Freund

Wolfgang Richter

aus Staats im hohen Alter von 90 Jahren gestorben ist.

In der ersten Zeit war er ein Garant für gut vorbereitete Friedensweg im Norden der Colbitz-Letzlinger Heide. Zum Schluss konnte er aus gesundheitlichen Gründen persönlich nicht mehr an den Friedenswegen teilnehmen, hat aber immer noch Anteil am Geschehen genommen.

Von seiner Beliebtheit und Bekanntheit in der Region, lange Zeit war er LPG-Vorsitzender, zeugte die große Schar der Gratulanten zu seinen Geburtstagen, in die ich mich immer wieder gern einreichte.

Die Beisetzung findet am Sonnabend, den 30. Januar 2010 um 13 Uhr auf dem Friedhof in Staats statt.

Der 199. Friedensweg am **Sonntag, den 07. Februar 2010** hat wieder ein reichhaltiges Programm. Treffpunkt ist um **14 Uhr** in **Colbitz** am Rasthof.

Zuerst geht es in die katholische Kuratei „Sankt Klaus“ wo Pfarrer i. R. Karl-Heinrich Schroedter aus Stendal eine Andacht hält. Anschließend machen wir uns auf den Weg, der uns zur Trasse der geplanten Verlängerung der A 14 führt. Anschließend suchen wir eine Imkerin auf. Dort können wir uns mit Honig eindecken und miterleben, wie der Weg des Honigs von der Biene bis ins Glas ist. Der Friedensweg endet dann nach **5 km** im evangelischen Gemeindehaus, wo uns aufwärmen können und den Film „Vertrauen fällt nicht vom Himmel“ über Zivilen Friedensdienst in Palästina und Israel. Anschließend informiert uns ein kurzweiliger Beitrag über das Netzwerk Friedenssteuer e. V.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch, den 10. Februar 2010** um **19 Uhr** in **Haldensleben**, Ritterstraße 1 im dortigen Wahlkreisbüro.

Euer
Helmut Adolf

Liebe Freundinnen und Freunde der Friedenswege, liebe Mitstreiter in der OFFENen HEIDE,

das Jahr **2010** ist längst in vollem Gange und mehrere große Ereignisse stehen auch für die OFFENE HEIDE an. Zur Vorbereitung dieser Aktionen fanden in Magdeburg Vorbereitungstreffen statt am 06. und am 14. Januar. Es sind jeweils Jubiläen, weil runde Zahlen, - aber es gibt nichts zu jubeln, sondern Ausdauer zu beweisen in einer Zeit, die sich immer stärker polarisiert.

Am **07. März 2010** findet der **200. Friedensweg** statt. Das bedeutet: 200 Monate lang regelmäßige Gänge für Alternativgedanken und -wege rund um die Colbitz-Letzlinger Heide zur friedlichen Nachhaltigkeit. Bald danach folgt der **Ostermarsch** nach Gardelegen am **05.04.2010 (Ostermontag)** mit einem ausführlichen eigenständigen Programm. Unser Vernetzungsimpuls wird dabei wiederholend angesprochen.

Wer weiß schon, dass es wieder eine internationale Friedensradfahrt gibt? Es ist in diesem Jahr die 5. schon, sie führt von Paris bis nach Moskau. Und am **21. - 22.07.** wird Etappenhalt in Magdeburg sein, siehe: www.bikeforpeace.net (- Danke an Christian für diese Info.) Außerdem findet am **19. April 2010** in Magdeburg die **300. Montagsdemo** statt und am **02. August** jährt sich zum 6. Mal der Beginn der neuzeitlichen Demos, die seit Sommer 2004 nie aufhörten, die auch weiterhin von den Medien nahezu totgeschwiegen werden. Doch diese Kraft des sozialen Gewissens und zur nötigen gesellschaftlichen Erneuerung bleibt bestehen.

Gleichzeitig erleben wir, dass sich die Zustände in allen Bereichen des öffentlichen Lebens immer mehr verschärfen. Die Bundes- und Landespolitik versucht zwar Schadensbegrenzung und ein Ruhigstellen der Bevölkerung, die wirklichen Probleme werden dabei aber nicht gelöst, sondern nur hinausgeschoben.

Im GÜZ in der Colbitz-Letzlinger Heide werden Soldaten auch weiterhin für ihren NATO-Afghanistaneinsatz ausgebildet. Wer öffentlich etwas gegen die ungerechten Kriege hervorbringt, bekommt sofort vielfältige Medienselbstschau, - siehe wie jüngst die EKD-Ratsvorsitzende, Bischöfin Käbmann. Gleichzeitig übt die Bundeswehr im GÜZ auch verstärkt Häuserkampf, um im Bedarfsfall gegen die eigene Bevölkerung eingesetzt werden zu können. Dafür aber darf es aber keinen Anlass geben. Lasst uns deshalb nicht aufhören mit den Friedenswegen aller Art.

Das Militär - überall und schon seit der Antike - dient immer nur einer ganz kleinen Gruppe der Macht. Im Grunde brauchen wir kein Militär. Aber ein besserer Zivilschutz wäre dringend nötig. Doch es gibt Hoffnung. Immer mehr Menschen denken trotz der Gehirnwäsche seitens der Mainstream-Medien nach und erkennen, dass wir oft nur belogen und manipuliert werden.

Damit will ich keine Ängste verbreiten, sondern eher anregen, aus diesem Brot & Spiele-Tal der Verantwortungslosigkeit herauszukommen. Gutes leisten zukünftig alle diejenigen Menschen, die sich auf ihre eigenen Kräfte besinnen und sich immer stärker unabhängig machen vom bestehenden System. Gewalt bringt immer nur neue Gegengewalt. Dass unsere Gruppen und Initiativen allesamt von einer starken, uneigennütigen Friedensliebe getragen werden, ist selbstverständlich und das bleibt gewiss. Nur dadurch erreichen wir m. E. eine starke gesellschaftliche Veränderung, wenn die Zeit dafür reif erscheint. Die Christen sollten einmal Marx lesen und die Marxisten das Neue Testament.

In diesem Sinne herzliche und hoffnungsvolle Grüße ringsum
auch im Namen und Auftrag der BI Offene Heide

Dietmar Fröhlich